

Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Band: 2 (1935)

Heft: 6

Rubrik: Eidgenössischer Orchesterverband : 40. Zentralvorstandssitzung vom 18. Mai 1935 in Zug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ORCHESTER

Schweiz. Monatschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

L'ORCHESTRE

Revue Suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société fédérale des Orchestres

Redaktion: J. B. Hilber, Musikdirektor, Luzern. A. Piguet du Fay, Prof. de musique, Zurich

Einsiedeln, Juni 1935
Juin

No. 6

2. Jahrgang
2^{ème} Année

EIDGENÖSSISCHER ORCHESTERVERBAND

40. Zentralvorstandssitzung vom 18. Mai 1935 in Zug

Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll.

Die große Traktandenliste sieht neben der Besprechung und Genehmigung der letzten Protokolle von 1934 zunächst die Bereinigung der Delegiertenversammlungsgeschäfte vor. Voranschlag pro 1935, Arbeitsprogramm und Musikalienanschaffungen werden durchberaten und eine Ergänzung zum Sacem-Gefavertrag funktioniert. Der Antrag der Sektion Winterthur auf Schaffung einer Zentralfstelle, die den einzelnen Sektionen bei Bedarf Aushilfen vermitteln soll, wird in zustimmendem Sinne behandelt und soll der Delegiertenversammlung zur Annahme empfohlen werden. Das im letzten Jahre veranstaltete Preisausschreiben für Schweizer-Kompositionen hat einen schönen Erfolg gehabt und die Popularität des EO.V. wesentlich gehoben. Es wird in Erwägung gezogen, auch inskünftig weitere derartige Bewerbe durchzuführen; vorerst aber werden die Sektionen ermuntert, die vier Werke dieser Ausschreibung in den kommenden Monaten auf ihre Programme zu setzen und so die Preisgewinner kräftig zu unterstützen. Unser neues Verbandsorgan „Das Orchester“ hat allseitig Anklang gefunden, mehr und mehr zieht der gediegene Inhalt die Aufmerksamkeit der Orchesterfreunde auf sich. Der Zentralvorstand erläßt an alle Sektionen und speziell an die fleißigen Leser der Zeitschrift die Aufforderung, ihr Gefallen an dem Organ recht tätig zur Werbung neuer Abonnenten auszuwerten, denn je größer der Leserkreis wird, je mehr ist der Verlag und die Redaktion im Stande zu bieten. Speziell sollen die Sektionen die Kollektivabonnemente ins Auge fassen.

An Stelle des leider wegen Krankheit demissionierten französischen Sekretärs, Herrn Alb. Müller ist ein Ersatz zu wählen und ist mit den französischen Sektionen wegen Nominationen korrespondiert worden; Vorschläge bleiben den Delegierten überlassen.

Verchiedene Sektionen erluchen um Stundung der Beiträge wegen Einstellung der Tätigkeit infolge der Krise, im Gegenfaß dazu gewinnt der Verband immer wieder neue Sektionen, so sind im verfloffenen Jahr 7 Neueintritte zu verzeichnen.

Rebstein, 25. Mai 1935.

Der Zentsalfekretär:
fig. H. Luther.

Protokoll der 15. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Sonntag den 19. Mai 1935 im Theater-Casino Zug

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler.
2. Aufnahme der Präsenzliste.
3. Verlesen des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 13. Mai 1934. Diskussion und Genehmigung.
4. Entgegennahme des Jahres- und Tätigkeitsberichtes und Fragebogenzusammenfassung.
5. Annahme der Jahresrechnung 1934 und Bericht der Revisoren.
6. Entgegennahme des Berichtes des Zentralbibliothekars.
7. Vortrag der Kammermusikvereinigung Zug: A. Dvorak: Klavierquintett in A-Dur, Op. 81.
1. Violine: Hr. Emil Iten; 2. Violine: Hr. E. Schwerzmann; Viola: Hr. Jof. Kündig;
Cello: Hr. Dr. A. Ziegler; Klavier: Hr. G. Fesler-Henggeler.
8. Beschlussfassung über Anträge der Sektionen und des Zentralvorstandes:
 - a) Zusatzantrag zum Aufführungsrechtsvertrag Sacem-Gefa; Voranschlag 1935; Arbeitsprogramm;
 - b) Sektionen: Sektion Winterthur: Der Zentralvorstand wird erfucht, eine Zentralfelle für Musikerbelehnung in den Sektionen zu schaffen.
9. Wahl eines Mitgliedes in den Zentralvorstand, anstelle des zufolge andauernder Krankheit demissionierenden französischen Zentralfekretärs, Hr. Alb. Müller, Sierre.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Allgemeine Umfrage.

Vorgängig dem geschäftlichen Protokoll sei kurz des veranstalteten Festgottesdienstes in St. Michael gedacht. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr läuteten die Glocken diese Festfeier ein. Beim feierlichen levitierten Hochamte führte der Cäcilienverein Zug unter der Leitung von Herrn Dir. R. Wismann und begleitet vom Cäcilienorchester Zug die Messe in C von L. v. Beethoven für Chor, Soli, Orchester und Orgel auf. Die Messe fand eine äußerst wirkungsvolle Wiedergabe, die so recht zeigte, was Zug in „Kirchenmusik“ zu bieten vermag. Erwähnt sei auch das vorzügliche und erbauende Kanzelwort des Hochw. Hrn. Stadtpfarrers.

Nach dem Gottesdienst begrüßte die Delegierten von der Terrasse des Theater-Casinos aus die Knabenmusik Zug. Dank ihnen an dieser Stelle.

Verhandlungen.

Unser bewährter Zentralpräsident H. Bollier, Zug eröffnete um 10.45 Uhr die Delegiertenversammlung und heißt alle Delegierten herzlich willkommen, seiner Freude Ausdruck gebend über den großen Besuch, der wohl zur Hauptfache dem Cäcilienorchester Zug zu verdanken sei. Die flotte Ausschreibung der diesjährigen